

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung
mit Handels- und Industrie-Zeitung

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4
Verleger: Dr. G. R. M. M. M., Verlagsort: Dresden

Wesentliches
Die heutige Nummer enthält die Besprechung der...
Für die Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4
Verleger: Dr. G. R. M. M. M., Verlagsort: Dresden

Abonnements
Monatlich bei freier Lieferung durch Boten St. L. A.
vierteljährlich M. 4.20.
Für die Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4
Verleger: Dr. G. R. M. M. M., Verlagsort: Dresden

Feindliche Angriffe an der Ems und Schelde verlustreich gescheitert

Bonar Law über Wilsons Bedingungen — Eine Antwort der österreichisch-ungarischen Regierung an Wilson Sertwürfnis zwischen General Diaz und Foch? — Eine Unterredung mit dem preußischen Kriegsminister

Die Note unterwegs

Die deutsche Note an den Präsidenten Wilson ist nach einer Mitteilung aus Berlin in der Nacht zum Montag in die Schweiz zur Weitergabe nach Belgien angekommen. Die Note dürfte also innerhalb des Weichen Hauses bekanntgemacht sein. Präsident Wilson wird sehr einer klaren Stellungnahme an den aufgetriebenen Fragen nicht mehr auf dem Wege gehen können. Der Weg über die Brücke, die zum Frieden führen kann, ist durch das deutsche Entgegenkommen freigehalten worden. An dem amerikanischen Präsidenten ist es nun, wie wir schon ausführlich zu sagen, doch es ihm ernstlich um eine Verständigung zu tun ist. Die nächsten Tage werden darüber Klarheit bringen, ob Wilson sich zu seinem eigenen Programm recht oder ob er keine Antwort von den Kriegsministern abwarten lassen wird. Die englische Presse sieht ihren mit Oesterreich...

Feldzug gegen die Verständigung

Fort, und man ist recht deutlich die Richtigkeits in diesem Sinne auf Wilson einzuwirken. Folgende Meldungen liegen uns vor:
18. Okt. Berlin, 22. Oktober. (Privat-Tele. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) In parlamentarischen Kreisen rechnet man mit einer Antwort des Präsidenten Wilson bis Donnerstag oder Ende dieser Woche. Die Reichsparteien haben weiter die Hoffnung, daß die deutsche Antwort des Präsidenten veranlassen wird, nunmehr die Bedingungen für einen ewigen Waffenstillstand dem Frieden bekanntzugeben.
19. Okt. Berlin, 22. Oktober. (Privat-Tele. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) Der „Matin“ meldet aus New-York: Wilson wird der Türkei über die alte Antwort geben wie Österreich-Ungarn. Wenn die deutsche Note bis Romas überreicht ist, kann mit ihrer Beantwortung schon im Mittwoch gerechnet werden. Ueberraschungen erwartet man nicht mehr.
20. Okt. Berlin, 22. Oktober. (Privat-Tele. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) Die „Times“ melden aus New-York: Wilson wird der Türkei über die alte Antwort geben wie Österreich-Ungarn. Wenn die deutsche Note bis Romas überreicht ist, kann mit ihrer Beantwortung schon im Mittwoch gerechnet werden. Ueberraschungen erwartet man nicht mehr.

Das Todesurteil

Die Wiener Nachrichten schreiben: Die Antwort Wilsons an Österreich-Ungarn lautet: Das Todesurteil, so es geht eigentlich noch weiter, ist...

Wilson unter Druck

Die Wiener Nachrichten schreiben: Die Antwort Wilsons an Österreich-Ungarn lautet: Das Todesurteil, so es geht eigentlich noch weiter, ist...

Erfolgreiche deutsche Gegenangriffe auf den Wisme-Höhen

X Großes Hauptquartier, 22. Oktober. (Mittteil.)

Westlicher Kriegsschauplatz

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht
An der Ems und Schelde Infanteriegefechte. Mehrfach suchte der Feind mit kleineren und größeren Abteilungen die Stille zu überbrechen. Nordöstlich von Kortrijk drang er mit Panzerwagen, Selbstkollern und Artillerie-Kraften gegen unsere Linien vor. Er wurde überall verlustreich abgewiesen. Brigadiermajor Müller der 2. Batterie Feldartillerie-Regiments Nr. 77 vernichtete hierbei 6 Panzerwagen des Gegners. Engländer bezeugen die von uns genommenen Rückschlüsse von St. Rmand und Maschinenabwehren. Weidrecht von Solesmes und Le Cateau hat der Feind keine Angriffe mehr erneuert. In nächsten Tagen werden die Geheißnisse von Amersal in seiner Hand.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz

Frankreichische Angriffe, die am Morgen nördlich der Serre, am Nachmittag auf breiterer Front an den Oise und Serre gegen unsere Linien vorbrachen, wurden abgewiesen. Nordwestlich von Westrecourt führten deutsche Truppen einen erfolgreichen Gegenangriff aus.
Auf den Wisme-Höhen östlich von Bonasiers dauern heftige Kämpfe an. Österreichische Regimenter haben im Verein mit preussischen und bayerischen Bataillonen dem Feinde in mehreren Gelegenheiten die Wisme-Höhen gegen Wenden und südlich von Fatale wieder entzogen und neuen starken Gegenangriffen abgewiesen.

Eine Erklärung der englischen Regierung

(Privattelegramm)
+ Bern, 22. Oktober

In der letzten Sitzung des Unterhauses wurde Schatzkanzler und Sprecherin Bonar Law von mehreren Abgeordneten über das Verhältnis der Entente zu den 14 Punkten des Präsidenten Wilson befragt. Bonar Law erklärte im Namen der englischen Regierung, daß die Regierungen der Entente an den 14 Punkten des Präsidenten Wilson und seinen weiteren Forderungen nach festhalten werden. Ebenfalls erklärte die Entente die Sache diskutiert, ob die 14 Punkte Wilsons als Basis für Friedensverhandlungen mit Deutschland dienen könnten. Auf weitere Anfragen, die sich mit dem gleichen Gegenstande betrafen, lehnte Bonar Law die Antwort ab.

Eine neue Note Wilsons an Wilson

(Privattelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten)
id. Wien, 22. Oktober

An unabhängiger Stelle wird erklärt: Wilsons Note an die Monarchie enthält keine Antwort auf das Waffensstillstands- und Friedensangebot, sondern befindet sich auf dem Wege zum Feinde. Er verlangt Verhandlungen der Regierung mit den Tschecho-Slowaken und Serben wegen der Innenreformen, abgelehnt davon, daß es ungenügt ist, daß die Pariser Nationalrat aber die Prager Nationalversammlung als Vertreterin der tschecho-slowakischen Völker zu betrachten ist. Für die Innenreformen ist durch das Manifest des Kaisers der Weg bereit zu bezeichnen. Die Durchführungsbedingung längere Zeit, da ein großer Komplex von Fragen zu bewältigen ist. In diesem Sinne dürfte in einigen Tagen eine ausführliche Note an Wilson abgehen. Die Antwort wird auf die Hauptpunkte, nämlich den Waffensstillstand und das Friedensangebot, Waffensstillstand legen.

„Das Todesurteil“

(Privattelegramm)
+ Basel, 22. Oktober

Die Wiener Nachrichten schreiben: Die Antwort Wilsons an Österreich-Ungarn lautet: Das Todesurteil, so es geht eigentlich noch weiter, ist...

Nach dem Manifest

Wohlgemein, auch von den Sozialdemokraten, wird der gute Wille anerkannt, der aus dem feierlichen Manifest über die Neuordnung der Dinge im Ostereiche hervorgeht. Es hebt die Gegenüberstellung von 1907 auf und macht Österreich zu einem Bundesstaat unter Kaiser, Kaiser erinnert uns daran, daß Kaiser Carl schon in der Thronrede, mit der er Ende Mai 1917 den Reichstag eröffnete, von dem „nicht mehr fernem Zeitpunkt“ sprach, wo die Fundamente des neuen Österreich gelegt werden sollten. Leider hat dieser mehr als sechs Monate vergangen, ohne daß etwas geschehen wäre. Taron trägt nicht der Kaiser, daran trägt die Unfähigkeit seiner Minister die Schuld, die an dem ohnehin geordneten Staatskörper bis jetzt nicht heranreife. Immer neue, einander widersprechende Regierungspläne haben sich auf, und man braucht nur an das in der Zeit abhängige Ministerium des Grafen Gfoll zu denken, welches nur mit dem Herrn v. Seidler verhandelt „deutschem Kurs“ zu erkennen, um das Gif und der der Ministerprogramme und das daraus resultierende Trauer und Trübsal der politischen Zustände zu betrachten.

Deutschland wird niemals eine Regierung haben, die nicht einmütig hinter der Kriegsanleihe steht.

(Privattelegramm)

Die englischen Blätter stimmen mit Wilsons Antwort an Österreich-Ungarn überein. Österreichische Regimenter haben im Verein mit preussischen und bayerischen Bataillonen dem Feinde in mehreren Gelegenheiten die Wisme-Höhen gegen Wenden und südlich von Fatale wieder entzogen und neuen starken Gegenangriffen abgewiesen.

Eine neutrale Stimme

(Privattelegramm)
+ Bern, 22. Oktober

Zu der Antwort Deutschlands an Wilson schreibt die Berner „Wundt“: Die Note antwortet genau auf die Einwendungen, die der Präsident der Vereinigten Staaten in der ersten Antwort vorbrachte. Der dritte Punkt wird am eingehendsten behandelt. Es ist die Demokratisierung Deutschlands. Nur fragt es sich, ob nach der Waffensstillstandsfrage und für die Dauer des Stützpunktes genügend Gewähr vorliegt. Das darf man wohl als sehr bezweifeln, daß es heute der großen Mehrheit des deutschen Volkes mit der Reform Ernst ist. Der Waffensstillstand über den Waffensstillstand und die Friedensverhandlungen wird fortgesetzt werden, so viel ist aus dem Inhalt der deutschen Rückforderung zu folgern. Der Reichskanzler befindet sich in der Hand, der im deutschen Ministerium eingetreten ist, auch in seiner Antwort an den Präsidenten der Vereinigten Staaten.

Die neuen Staatssekretäre beim Kaiser

Der Kaiser empfing gestern nachmittag in Gegenwart des Reichskanzlers die neu ernannten Staatssekretäre Schönbauer, Dröber, Erdberger, Gausmann, Frimburg, Bauer und die Unterrichtssekretäre Dr. David, Wiedrich, Robert Schmidt, Dr. Knaus Müller. Wie aus Berlin berichtet wird, erfolgte die Vorstellung durch den Chef des Hofkabinetts von Delbrück. Der Kaiser hielt zunächst eine kurze Ansprache, die sich in erster Linie mit der innerpolitischen Reuorientierung Deutschlands befaßte. Dann sprach er jeden der Herren in ein kurzes Befehl. Mit denselben, die ihm bereits bekannt waren, unterteilt er sich besonders eingehend. Der Erwähnung dauerte etwa eine halbe Stunde.

1918) wtr
aus dem
stellt em
bieder
4. Oktober
ung ein
Nativ
idenschaft
Bühnen
admiral
1. Oktober
20.
ia“
1. Oktober 1918
ore 76 Bl.
nung von
7723
reden.
phie
gen 11.12.
pzig,
12.
h
ber, 22.
e Sup.
ROPA
rnu/25286.
e für
ak
rdhoben
Posten
40 M.
gen
verfügh.
M. Proh.
Nachh.
er, 21.10.18.
ke
ben
Ea.